

**Kurzvorstellung der  
ILE-Region Lachte – Lutter – Oker  
am 7. Mai 2015**

**Christiane Philipps-Bauland  
Regionalmanagement**

**Landwirtschaftskammer Niedersachsen**





## Eckdaten:

53.791 Einwohner

633,63 km<sup>2</sup>

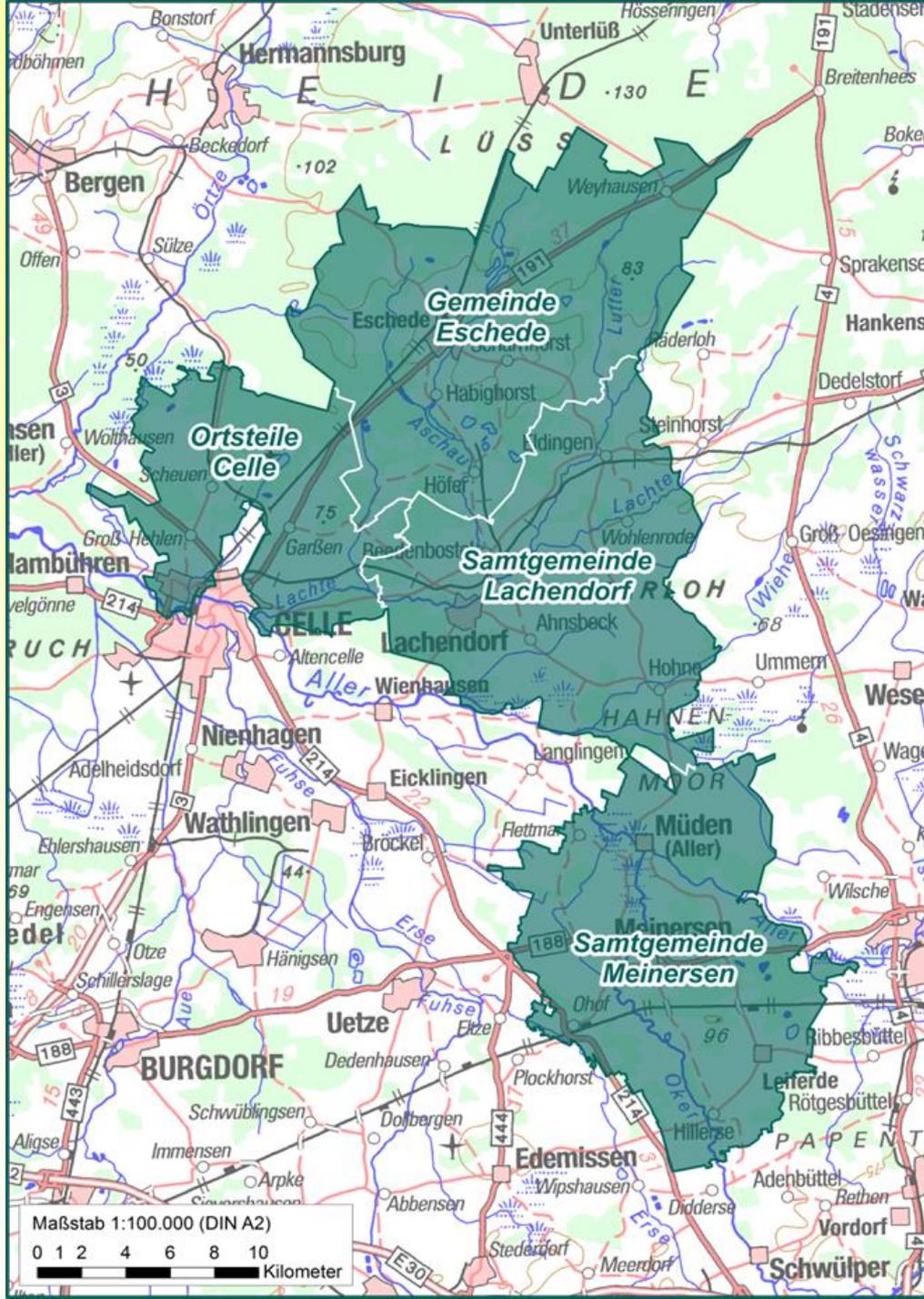
84,9 EW / km<sup>2</sup>

## Flächennutzung:

50% Landwirtschaft

38% Forstwirtschaft

6% Gebäude- und  
Freifläche





„waldreich – stadtnah – Leben“



**Regionales Entwicklungskonzept (REK)  
der Lokalen Aktionsgruppe  
„Lachte – Lutter – Oker“**

zur Teilnahme am niedersächsischen LEADER-/ILE-  
Auswahlverfahren für den Förderzeitraum 2014-2020

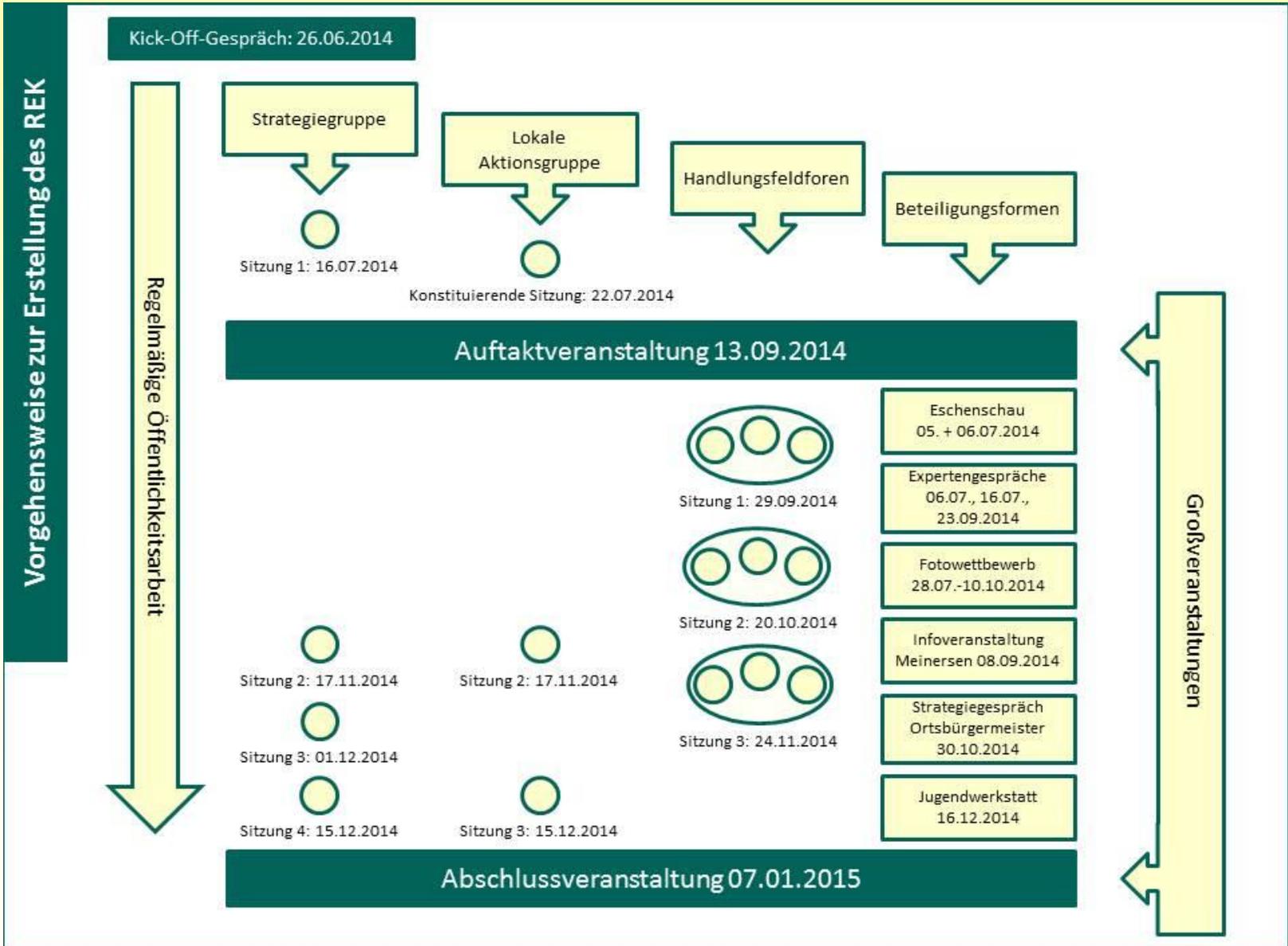


„Europäischer Landwirtschaftsfonds für die  
Entwicklung des ländlichen Raums: Hier in-  
vestiert Europa in die ländlichen Gebiete.“





# Beteiligungsprozess





# Eintägige Jugendwerkstatt



→ Erarbeitung eines Jugendleitbildes und erster Projektideen

# WALDREICH – STADTNAH – LEBEN: Unser Fotowettbewerb...



**1. Platz:** Am Wanderweg im „Kleinen Moor“ bei Hohne.



**2. Platz:** Kaisermantel-Portrait in der Lachte-Aue im Naturschutzgebiet Lachte



**3. Platz:** Herbstweg zwischen Meinersen und Müden



**4. Platz:** Knorrige Eichen prägen den Ortsrand von Ahnsbeck



Leitmotto

waldreich stadtnah Leben

Regionale  
Entwicklungsziele

- Barrierefreie Angebote entwickeln.
- Interkommunale Zusammenarbeit ausbauen.
- Die Vernetzung und Kooperation der Akteure stärken.
- Lösungen für den demografischen Wandel finden.
- Dem Klimawandel aktiv begegnen.
- Die Regionale Wertschöpfung stärken.
- Gender Mainstreaming berücksichtigen.
- Regionale Identität stärken.
- Das Ehrenamt stärken.

Handlungsfelder

**HF 1:**  
Demografischer Wandel, regionale Daseinsvorsorge, Lebensqualität im ländlichen Raum sichern u. stärken

**HF 2:**  
Leben im Dorf – Leben mittendrin

**HF 3:**  
Regionale Kulturlandschaft nachhaltig und klimafreundlich entwickeln

**HF 4:**  
Klein-strukturierte Wirtschaft stärken, Standorte sichern

Handlungsfeldziele

- 1.1 Die Grund- und Nahversorgung sichern.
- 1.2 Die Lebensqualität steigern.
- 1.3 Die Mobilität ausbauen.
- 1.4 Generationenübergreifende oder zielgruppenspezifische Begegnungsstätten / Treffpunkte schaffen.
- 1.5 Inwertsetzung.

- 2.1 Die dörflichen Strukturen erhalten und ausbauen.
- 2.2 Die Innenentwicklung stärken.
- 2.3 Flexible Wohnraumangebote schaffen.
- 2.4 Touristische und kulturelle Angebote ausbauen.

- 3.1 Die Pflege und Entwicklung der Kulturlandschaft und ihrer naturnahen Strukturen sichern und erlebbar machen.
- 3.2 Die moderne, bäuerliche Landwirtschaft stärken.
- 3.3 Die Effizienz der regenerativen Energieerzeugung ausbauen.
- 3.4 Die Produktion und die Vermarktung von regionalen Produkten ausbauen.
- 3.5 Einvernehmliche Lösungen beim Wassermanagement schaffen.
- 3.6 Das eigenverantwortlich organisierte Verbandswesen stärken.

- 4.1 Unternehmensnetzwerke fördern.
- 4.2 Aus- und Fortbildungsangebote ausbauen
- 4.3 Existenzgründungen und Ansiedelungen von Betrieben fördern.
- 4.4 Die Region als Wirtschaftsstandort etablieren
- 4.5 Arbeitsplätze sichern und schaffen.